

spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d. h. bis zum 18. August 2017) beim Generalsekretär (Dr. Ommo Hüppop, Adresse siehe oben) einzureichen

■ Neues Ehrenmitglied

Die DO-G hat in ihrer Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2016 in Stralsund **Dr. Hans-Ulrich Peter** zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans-Ulrich Peter hat bzw. hatte in der DO-G viele Ämter inne. Von 1997 bis 2005 war er Mitglied des Beirats und von 2013 bis 2015 einer der beiden Vizepräsidenten. Seit vielen Jahren ist er Mitglied der Kommission und war über längere Zeit auch deren Sprecher. Zudem war er viele Jahre Sprecher der Fachgruppe Polarökologie. Im Jahr 1998 organisierte er die Jahresversammlung der DO-G in Jena. Aber Hans-Ulrich Peter hat die DO-G auch in anderer Form personell ganz wesentlich unterstützt: Er war Lehrer mehrerer jüngerer Funktionsträger in der DO-G. Besondere Verdienste erwarb sich Hans-Ulrich Peter als Bindeglied zwischen Ost und West unmittelbar nach der Vereinigung. Dies führte wesentlich mit dazu, dass die Ornithologinnen und Ornithologen sehr schnell in der DO-G eine gemeinsame Heimat fanden. Herr Peter hat auch fachlich die DO-G intensiv bereichert: Seit einem Vierteljahrhun-

Resolutionen, die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn (18. August 2017) beim Präsidenten einzureichen.

Ommo Hüppop (Generalsekretär)

dert kommen regelmäßig viele Vorträge und Poster aus seiner Arbeitsgruppe, und bei Erscheinen dieses Heftes der „Vogelwarte“ steht er kurz vor seiner 27. Expedition in die Antarktis.



Hans-Ulrich Peter (rechts) aus Jena bekommt vom Präsidenten Stefan Garthe für sein langjähriges Engagement in der DO-G die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Foto: C. Unger

■ Preisträger 2016

Hans-Löhrl-Preis

Auf der 149. Jahresversammlung der DO-G in Stralsund erhielt Dr. Johannes Kamp den Hans-Löhrl-Preis für seine Untersuchungen von Bestandsänderungen verschiedener eurasischer Vogelarten und seine längerfristigen Bemühungen um den Erhalt der Diversität von Steppenvögeln.

Speziell gewürdigt wurden seine beiden Arbeiten (1) Kamp et al. 2015: Agricultural development and conservation of avian biodiversity on the Eurasian steppes: a comparison of land-sparing and land-sharing approaches, *J. Appl. Ecol.* 52: 1578-1587 und (2) Kamp et al. 2015: Global population collapse in a superabundant bird and illegal trapping in China, *Conserv. Biol.* 29: 1684-1694.

Beide Arbeiten sind beispielhaft und schlagen zwischen Wissenschaft und Naturschutz eine Brücke, wie sie für die Lösung komplexer bzw. großräumiger Naturschutzprobleme immer nötiger wird. In der ersten Arbeit werden Schutzmaßnahmen für Charakterarten des Steppenbioms (deren ökologische Ansprüche Herr Kamp in früheren Publikationen untersucht hat) unter sich ändernden Bewirtschaftungsverhältnissen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion vorgeschlagen.

In der zweiten kann das Autorenteam die zunehmende illegale Vogeljagd im Zuge sozio-ökonomischer Veränderungen in China für den beispiellosen Rückgang der vormals sehr häufigen Weidenammer wahrscheinlich machen. Beide Publikationen lassen außerdem den ganzheitlichen Ansatz des Preisträgers und seine Teamfähigkeit in Großprojekten erkennen.

Stefan Garthe (Präsident)



Johannes Kamp (rechts) bei der Preisübergabe durch den Präsidenten Stefan Garthe. Foto: C. Unger